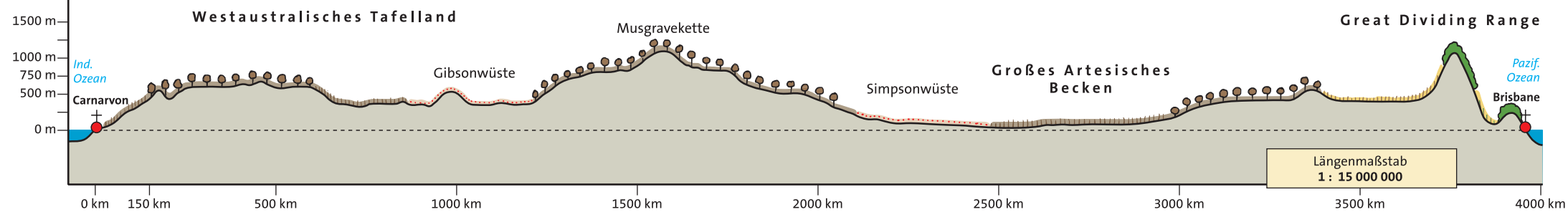


# TERRAMethode

In Australien und Ozeanien

Höhenmaßstab  
1 : 75 000 (200-fach überhöht)



- dichter, hochstämmiger Wald
- Steppe, trockenes Grasland
- trockener Buschwald
- Halbwüste / Wüste
- Kulturland

Längenmaßstab  
1 : 15 000 000

	Westaustralisches Tafelland	Gibsonwüste	Musgravekette	Simpsonwüste	Großes Artesisches Becken	Great Dividing Range
Januartemp. (°C)	25–30	36–39	33–36	36–39	30–33	20–25
Julitemp. (°C)	10–15	18–21	18–21	18–21	10–15	10–15
Jahresniederschlag (mm)	250–500	0–250	200–250	< 200	0–250	500–1 000
Vegetation / Nutzung	trockener Buschwald	Süßgräser	trockener Buschwald	Süßgräser	Steppe, trockenes Grasland	Kulturland, dichter, hochstämmiger Wald

## 1 Ein synoptisches Profil durch die Nordamerikanischen Kordilleren

### Ein synoptisches Profil erstellen

Bei einem synoptischen Profil ordnest du entlang der Profillinie weitere Merkmale der Landschaften zu. Das können der geologische Bau, die ursprüngliche Vegetation, die Reliefformen, die Wassersituation, Bodentypen oder auch anthropogene Einflüsse sein. Es ist auch möglich, klimatische Besonderheiten darzustellen.

#### 1. Schritt: Höhenprofil zeichnen

Wähle im Atlas eine geeignete Höhenschichtenkarte aus. Lege einen geeigneten Längen- und den Höhenmaßstab fest. Verbinde die für den Profilverlauf passenden Höhenpunkte sinnvoll zu einer Profillinie. Danach kannst du Beschriftungen ergänzen.

- 2 Das Profil durch Australien entlang des 25. Breitengrades wird im Maßstab 1 : 15 000 000 gezeichnet, der Höhenmaßstab beträgt 1 : 75 000.

- 3 Nach dem Abtragen der markanten Punkte werden das Westaustralische Tafelland, die Gibsonwüste, die Musgravekette, die Simpsonwüste, das Große Artesische Becken und die Great Dividing Range als topografische Objekte beschriftet.

#### 2. Schritt: Landschaften ausgliedern

Aus dem Verlauf des Profils kannst du Landschaftseinheiten abgrenzen, in denen annähernd gleiche Reliefmerkmale zu erkennen sind. Achte dabei sowohl auf die Änderung des Gefälles als auch auf etwa gleiche Höhenlagen innerhalb einer Landschaftseinheit.

- 4 Entlang des 25. Breitengrades sind das Westaustralische Tafelland sowie die Gebirgszüge der Musgravekette und der Great Dividing Range klar abgrenzbar. Dazwischen liegen die Gibsonwüste, die Simpsonwüste und das Große Artesische Becken.

#### 3. Schritt: Tabelle anlegen und Merkmale zuordnen

Lege entsprechend der Oberflächengliederung eine Tabelle an. Wähle geeignete Merkmale aus. Nutze dazu den Atlas und dein Schulbuch. Ordne den einzelnen Landschaften jeweils stichpunktartig typische Merkmale in der Tabelle zu.

- 5 Für das vorliegende Profil können Aussagen zum Klima (Januar-, Julimitteltemp., Jahresniederschlag), zum Teil zur Vegetation und zur heutigen Landnutzung aus Atlaskarten abgelesen werden. Die Merkmale sind in der Tabelle (1) zugeordnet.

#### 4. Schritt: Zusammenhänge erklären

Zwischen den dargestellten Merkmalen in einer Landschaft kannst du nun Zusammenhänge ableiten. Häufig besteht ein enger Zusammenhang zwischen Relief, geologischem Bau und Bodenverhältnissen. Oft lassen sich die Merkmale der Vegetation und das Nutzungspotenzial mit dem Klima und dem Wasserhaushalt begründen.

- 6 Die Gibsonwüste mit ihrer durchschnittlichen Höhenlage von 300 bis 500 m NN ist relativ eben. Die Temperaturen liegen insbesondere im Sommer über denen der anderen Landschaften. Da sie vom Westaustralischen Tafelland und der Musgravekette umgeben ist, sind die Niederschläge gering, die Gibsonwüste liegt im Leebereich. Daher wird sie auch kaum von Flüssen durchzogen. Aufgrund der geringen Niederschläge haben sich Halbwüsten und Wüsten herausgebildet.

- 1 Führe den Schritt 4 anhand der Musgravekette durch.
- 2 Zeichne ein synoptisches Profil von Derby bis zur Küste des großen Barriereriff. Gliedere größere Landschaften aus und ordne Merkmale des Klimas, der Vegetation und der Nutzung zu. Leite für die Landschaften Zusammenhänge ab.

Ein Höhenprofil kannst du schon zeichnen. Wenn du entlang der Profillinie weitere Beschriftungen und Signaturen zuordnest, wird der vertikale und horizontale Aufbau von Landschaften besser verdeutlicht. Damit kannst du auch diese Landschaften klarer abgrenzen und Zusammenhänge beschreiben.